

Saferinternet.at

Das Internet sicher nutzen!

Saferinternet.at is co-financed by the European Union's Connecting Europe Facility

News

Online-Quellen richtig beurteilen – aber wie?

02.04.2015

Das Internet ist eine nahezu unerschöpfliche Quelle für Informationen aller Art. Dahinter verbergen sich jedoch auch viele Halb- oder Unwahrheiten. Wir geben Tipps zur richtigen Einschätzung von Online-Quellen.



Von wegen allwissendes Internet – oft verstecken sich hinter Online-Inhalten auch Halb- oder Unwahrheiten. Bild: The Internet Crowd von Truthout.org lizenziert unter CC BY-NC-SA 2.0

Das Rezept für den Lieblingskuchen vergessen? Das Internet schafft schnell Abhilfe. Ein Referat über die Französische Revolution vorbereiten? Mit Online-Suchmaschinen leicht gemacht. Politisches Hintergrundwissen gefragt? Auch hier hilft Wikipedia rasch und unkompliziert weiter.

Keine Frage: Das Internet bietet eine **unüberschaubare Fülle an Informationen** zu Themen aller Art. Noch nie war es so leicht, **schnell und kostengünstig** an benötigte Informationen zu kommen oder Antworten auf brennende Fragen zu finden. Doch als reichhaltiger Fundus an Wissen bietet das World Wide Web auch einen fruchtbaren **Nährboden für Halb- oder Unwahrheiten**. Frei nach dem Motto "Ist doch egal, woher die Info kommt" verbreiten sich im Netz auch **Fehlinformationen oder Falschnachrichten** rasend schnell weiter.

Woher stammt diese Info eigentlich?

Es ist natürlich nicht immer leicht, sich ein verlässliches Bild von der **Qualität von Online-Inhalten** zu machen. Und klar, nicht jeder kleinste Informationsschnipsel muss bis ins Detail nachgeprüft werden. Dennoch ist es prinzipiell empfehlenswert, sich **Gedanken zur Vertrauenswürdigkeit von Internet-Quellen** zu machen – insbesondere bei umstrittenen oder sensiblen Themen. Folgende Überlegungen können dabei hilfreich sein:

- **WER?** – Wer steckt dahinter?
- **WIE?** – Wie sind die Inhalte dargestellt?
- **WARUM?** – Was ist die Intention dahinter?
- Wie ist der **Gesamteindruck** der Quelle?

Die Fragen nach dem **Wer, Wie und Warum** können mithilfe folgender Checkliste beantwortet werden:

Checkliste „Online-Quellen bewerten“

Wer	Wer steht dahinter? Autor/in, Inhaber/in, Herausgeber/in der Website? Privatperson, Organisation (.or.at, .org), Behörde (.gv.at, .gov), Universität (ac.at), Unternehmen (.co.at, .com), politische Partei, ein Verlag, eine Zeitung etc. TIPP: unter www.whois.net kann der Inhaber der Website abgefragt werden	Eine Universität oder Behörde wird die veröffentlichten Informationen besser absichern als eine Privatperson. Eine politische Partei wird – je nach Ausrichtung – eine bestimmte Absicht mit der veröffentlichten Information bezwecken, dies muss bei der Bewertung der Informationen berücksichtigt werden.
	Was ist über den Verfasser/die Verfasserin bekannt? TIPP: „Name“ in Suchmaschine mit „-“ eingeben, bei Autor/innen auch z. B. in Amazon	Eine renommierte Zeitung oder eine dubiose Website? Bekannter Journalist oder anonymen Blogger?
	Gibt es ein Impressum mit Ansprechpartner/in, Anschrift und Kontaktmöglichkeit?	Ist ein Impressum vorhanden , ist die Seite vermutlich seriöser.
Wie	Welches Format hat das Angebot? Website, Forum, Blog, News-Site, Datenbank, Wiki etc.	Die persönliche Meinung hat andere Qualitäten bei der Beurteilung als ein Lexikon.
	Professionalität : Aktuelle Inhalte? Rechtschreibfehler? Veraltete oder nicht funktionierende Links?	Je nach Thema relevant oder nicht. So können auch „historische Webseiten“, die aus Budgetgründen nicht mehr gewartet werden, durchaus gute und relevante Informationen bieten.
	Verlinkungen : Wer verlinkt auf die Website? Wie seriös sind diese Anbieter? TIPP: Suchoperator link:URL findet Websites, die auf die Website verweisen, z. B. link:www.saferinternet.at	Je mehr seriöse Institutionen auf eine Quelle verlinken , desto glaubwürdiger könnte sie sein.
Wie umfangreich sind die Inhalte zu einem Thema?	Eine Einführung in ein Thema ist anders zu bewerten und kann viel öfter Fehler enthalten, als eine komplexe Übersicht von Expert/innen.	
Warum	An welche Zielgruppe richtet sich die Website? Kund/innen, Kinder, Jugendliche, Familien, Expert/innen, Unternehmen?	Je nach Zielgruppe wird sich ein/e Autor/in selbst und die Inhalte anders darstellen.
	Was ist der Zweck der Website? Welches Interesse hat der Herausgeber der Website? Soll der Inhalt informieren, unterhalten? Oder beeinflussen, für etwas werben?	Dies ist nicht immer leicht herauszufinden, manchmal muss man einfach etwas annehmen. Aber es ist sinnvoll, es sich zu überlegen, bevor man alle Inhalte für bare Münze nimmt.
	Ist Werbung vorhanden und diese klar erkennbar? Sind Werbung und Information klar voneinander getrennt?	Wie sich eine Seite finanziert , kann Aufschluss über die Glaubwürdigkeit geben. Sind die Finanzgeber transparent, könnte sie glaubwürdiger sein.
	Wie ist der Schreibstil ? Akademisch mit vielen Fachbegriffen, journalistisch oder einfach verständlich? Sachlich informativ oder reißerisch populistisch?	Die Inhalte müssen für die entsprechende Zielgruppe in erster Linie brauchbar sein. Für Kinder werden Texte anders aussehen müssen als für eine akademische Zielgruppe.
	Auf welche Quellen wird verwiesen? Auf welche Websites wird verlinkt? Welche weiteren Informationsquellen werden noch genannt?	Oft sind die Links , die gesetzt werden, das beste Qualitätskriterium . Auf jeden Fall ein guter Weg, um in der Suche weiterzukommen.
Stimmen die Inhalte?	Information stichprobenartig anhand einer verlässlichen weiteren Quelle überprüfen , vor allem bei Themen, bei denen viele unterschiedliche Meinungen vorhanden sind oder man selbst unsicher ist.	

Grafik: Saferinternet.at lizenziert unter CC-BY-NC 3.0 AT

Berichterstattung kritisch hinterfragen

Politische Berichterstattung ist in Zeiten **wirtschaftlichen Drucks** und immer **vielfältigeren Online-Angeboten** mit stets wachsenden Herausforderungen verbunden. Nicht nur Journalist/innen sehen sich mit neuen Aufgaben konfrontiert, sondern auch die Leserinnen und Leser eines Mediums. Für das Lesepublikum wird es etwa immer **schwieriger nachzuvollziehen, wie ein Bericht zustande kommt**, welche **Entscheidungen** dahinterstehen und warum gerade dieses bestimmte Ereignis zu einer „**News**“ geworden ist.

Um die **Qualität der Berichterstattung** einschätzen zu können lohnt es sich, **verschiedene Medien aufmerksam zu vergleichen**. Zu Testzwecken eignet sich am besten ein eher **überschaubares Thema**, z.B. der Amtsantritt eines neuen Ministers/einer neuen Ministerin. Verfolgen Sie das Ereignis in **unterschiedlichen Medienkanälen** (z.B. Fernsehen/Radio, Zeitungen, Online-Zeitungen und/oder Soziale Netzwerke) und achten Sie darauf, wie der Amtsantritt des Politikers/der Politikerin dargestellt wird. **Welche Themen** der Person werden in welchen Medien wie weiterverbreitet? Welche werden ignoriert? **Welche Quellen** ziehen verschiedene Medien heran? Nach welchen Kriterien werden **Videos geschnitten**? **Welche Inhalte** werden dafür ausgewählt, welche weggelassen?

Hier finden Sie Übungsvorschläge für den Unterricht zum Thema „Beurteilung von Online-Quellen“ (pdf, 392 KB).

Tipps zur Bewertung journalistischer Arbeit

- **Wer ist der Autor/die Autorin?** Welche Inhalte hat er/sie noch verfasst? Wer steht hinter dem Journalisten/der Journalistin? Mit wem ist er/sie vernetzt? Welches Medium/Redaktion bzw. welche finanzielle Abhängigkeit könnte dahinter stehen?
- Handelt es sich um einen **journalistisch recherchierten Beitrag** oder um eine – unter Umständen ideologisch oder politisch gefärbte – **persönliche Meinung** (z.B. ein Blog, ein Kommentar in einer (Online-)Zeitung etc.)?
- **Welche Quellen werden angeführt?** Wie ist es um die Qualität der Recherche bestellt? Wurde z.B. lediglich die Meldung einer Presseagentur, wie z.B. der APA, übernommen?
- **Gibt es ein Impressum?** Wer steht dahinter?

Ausführliche Informationen zum Thema „**Informationskompetenz in der digitalen Welt**“ sowie zahlreiche Übungen für den Unterricht finden sich in der **Broschüre „Wahr oder falsch im Internet?“**. Diese kann kostenlos im Saferinternet.at-Broschürensenservice bestellt oder heruntergeladen werden.

Weiterführende Links:

- Saferinternet.at: Checkliste „Online-Quellen bewerten“ (pdf)
- Saferinternet.at: Beurteilung von Online-Quellen – Übungen für den Unterricht (pdf)
- Saferinternet.at: Unterrichtsmaterial „Wahr oder falsch im Internet?“ (pdf)
- Saferinternet.at: Infovideo Wahr oder falsch? (YouTube)
- ISPA: Flyer „Wahr oder falsch?“ (pdf, 578 KB)
- Saferinternet.at: Suchmaschinen clever verwenden Teil 1: Wie funktioniert die Online-Suche?
- Saferinternet.at: Suchmaschinen clever verwenden Teil 2: Wie kommt die Ergebnisliste zustande?
- Saferinternet.at: Suchmaschinen clever verwenden Teil 3: Such-Tipps für Kinder